

Termine 2024

Fasskeller

»Faust I«

25.08.2024, 03.11.2024
17:00 Uhr

Faust 1 als Fall für Zwei. Erleben Sie eine begeisterte und eigenständige Miniaturausgabe des Meisterwerkes von Johann Wolfgang von Goethe, gespielt vom artENSEMBLE THEATER, am Original-Schauplatz. Preis 92,50 €/Pers. incl. Begrüßungsgetränk, Menü, korrespondierende Weine, Wasser und Theaterstück. Mit freundlicher Unterstützung von:



Mephisto Bar

»Der mit dem Teufel tanzt«
Spielzeit 2023

Eine theatralische und kulinarische Verführung im Stil der 20er Jahre mit dem artENSEMBLE THEATER. 29.09.2024, 16:00 Uhr
Preis 69,00 €/Pers. incl. Schauspiel, Häppchen, Aperitif, Mineralwasser.

Fasskeller

»Adventskonzert

mit dem Duo »con emozione«

28.11.2024, 17:30 Uhr

Preis 97,50 €/Pers. incl. 3-Gang-Menü, korrespondierende Weine und Wasser.

Impressum

Auerbachs Keller Leipzig GmbH
Mädler-Passage
Grimmische Str. 2-4
D-04109 Leipzig

Reservierungen:

Telefon +49 (0)341.21610-0
www.auerbachs-keller-leipzig.de
info@auerbachs-keller-leipzig.de

Redaktion:

Bernd Weinkauff

Fotos:

Auerbachs Keller (6),
Leipzig erleben (1),
Media Headz (1),
Weinkauff (2)

Konzept, Herstellung und Druck:

a bis z-Publishing GmbH
abisz-publishing@mail.de
Telefon +49 (0)341.2323348

Teufelstanz in der Mephisto Bar

»Der mit dem Teufel tanzt«

Ist das nicht schon alles aus-erzählt – die Geschichte von Faust und seinem Widerpart? In Lied und Bild, in Bronze und in Holz? Faust per Solo und als Puppenspiel, zu zweit, als Rock-Oper und als Seminar? Jetzt aber heißt die Frage: Wer ist DER, der da mit wem tanzt? Oder ist es DIE, die da zum Teufelstanz auffordert? Nein, die Faustgeschichte ist niemals aus-erzählt. Das artENSEMBLE THEATER, ein Zusammenschluss freier Theaterleute in Bochum, hat sich die uralte Geschichte vorgenommen und neu erzählt. Aus einer Zeit, die unserer nicht so ganz unähnlich ist: eine Mephisto-Performance im Stil der Zwanziger Jahre. Im Auditorium der Mephisto Bar wird die Frage nach dem Ursprung und der Überwindung des Bösen in der Welt gestellt. Natürlich geht das nicht ohne Goethe, dessen »Faust« den Hintergrund abgibt, vor dem scharfsinnig und unterhaltsam, musikalisch und theatralisch agiert wird.



Susanne Hocke und Jürgen Larys – wer tanzt wohl mit dem Teufel?

Mephistopheles – oder ist es doch eine Mephistophela? – hatte die Verführung schon immer erfolgreich im Repertoire. Während der Pfad der Tugend als schmal und steinig beschrieben wird, scheinen alle Türen offen zu stehen. Ihm winken Reichtum, ewige

Jugend, erotische Erfüllung und unbegrenzte Machtfülle. Im »Faust« hat Goethe zu seiner Zeit eindringlich dargestellt, wohin dieser Weg auch aktuell führt. »Der mit dem Teufel tanzt« zeichnet diesen Weg vom Sturz aus dem Himmel bis in unsere Zukunft pointiert nach.

Gäste in Auerbachs Keller: Professor Michael Maul

Bach's Soundtrack zum »Faust«

Das kann passieren, wenn sich Gastwirt Stoffregen und Bach-Experte Professor Maul in fröhlicher Runde in Auerbachs Keller treffen. Zwei Ereignisse im Jahr 2025 galt es zu besprechen: das Bachfest und das Keller-Jubiläum. Geht es um Bach und Bacchus? Nein, es entspannt sich fast wie von selbst die Idee, Faust, das größte Drama der deutschen Literatur, mit der größten Musik, der von Bach, zu »verheiraten«. Das Ergebnis dieser Bach-Goethe-Faust-Ehe, ein Werk von Professor Maul, wird 2025 eine der Überraschungen zum 500-Jahre-Jubiläum sein.



KELLERKURIER

Auerbachs Keller Leipzig



Aus 500 Jahren Kellergeschichte

Wir sind 99 Jahre älter als New York

Im Jahre 1525 hat nicht nur der damals sehr bekannte Arzt Dr. Heinrich Stromer gen. von Auerbach auf der Grimmschen Gasse seinen Weinkeller eröffnet. Im selben Jahre erreichte der Florentiner Kaufmann Giovanni da Verranzano auf der Suche nach einem Seeweg nach Indien mit seinem Schiff vor fremder Küste eine langgestreckte Insel, die von den dort lebenden Menschen Man-hatta genannt wurde. Es dauerte bis 1624, dass Niederländer hier ihre Hütten bauten. Joris Rapalje und seine Ehefrau Catalina Trico – sie zeugten elf Kinder – gelten als »Adam und Eva« von Nieuw Amsterdam, wie der kleine Ort damals genannt wurde. 1664 wurden daraus Manhattan und New York. – Auerbachs Keller hieß



Die »Hexenküche«. Sie gehört zum ältesten Teil, zu den Grundmauern von Hummelshains Haus, auf denen Auerbachs Hof erbaut worden ist.

damals so wie er heute heißt. Als da drüben erste Siedler sesshaft geworden waren, wurde

hier die Story vom Fassritt ins Bild gesetzt. Die Bilder hängen heute noch in Auerbachs Keller.

Partner von Auerbachs Keller: Leipzig Erleben GmbH

Leipzig nicht nur sehen – erleben!

Bei keinem Stadtrundgang darf ein Bummel durch die Mädler-Passage mit dem Touristenmagnet Auerbachs Keller fehlen. Und so werden Mephisto, Faust und die verzauberten Studenten täglich angesteuert. Mehr als 120.000 Besuchern jährlich zeigen unsere Guides die Stadt. Für an Kultur und Literatur besonders Interessierte führt



der Weg nach dem inspirierenden Stadtrundgang oft hinab in den historischen Fasskeller. Das Team von »Leipzig Erleben« freut sich schon sehr auf das bevorstehende Jubiläum mit vielen spannenden Veranstaltungen. Wir legen schon einmal los und laden ein zu Osterspaziergängen am 31.03.2024 und 01.04.2024.

Sonderbriefmarke S. 2
Die Post von Monaco zeigt Briefmarkenfreunden, wie es einst in Auerbachs Keller zugeht.

Zum Kaffeetrinken S. 3
Die traditionelle Mephisto-Torte in Auerbachs Keller, mit japanischer Perfektion von Hand gebacken.

Teufelstanz S. 4
In der Mephisto Bar ertönt nicht nur das Spiegelgewitter, hier tanzt auch mal der Teufel.



Herzlich willkommen in Auerbachs Keller!

Heute begrüße ich Sie, meine lieben Gäste, als Kellermeister von Auerbachs Keller. Denn so, wie Sie mich hier sehen, kennt mich kaum jemand. Ich bin in Zivil! Wenn ich sonst hier agiere, dann in der Rolle des Mephisto. So kennt man mich im Keller, in Leipzig und in der halben Welt. Überall dort kennt man auch den KellerKurier mit Nachrichten aus unserem 500jährigen Leben. Sie werden lesen, dass es in unserem Hause nicht allein historisch, sondern auch ganz zeitgemäß zugeht. In der Mephisto Bar – quasi bei mir zu Hause – will jemand mit dem Teufel tanzen. Schon viele Entdeckungen wurden um Auerbachs Keller gemacht. Jetzt forscht Professor Maul nach dem produktiven Verhältnis von Bacchus und Bach. Seien Sie Mephistos Gast, als der bin ich die Kraft, die teuflisch aussieht und doch Freude schafft!

Mit teuflisch herzlichem Gruß

Hartmut Müller

Hartmut Mephisto Müller

Jubiläumsmarken



in den amtlichen Wertstufen für Karten und Briefe in alle Welt!

Jubiläums-Bierkrug

Nur jetzt!
Nur hier!
Exklusiv!
Halbliter -
krug mit
Jubiläums-
logo
25 Euro.



Monopoly

Monopoly in der Leipzig-Version mit Auerbachs Keller und Mädler Passage 49,99 Euro in unserem Shop.



Silvio Kaufmann Haustechnik



Herr Kaufmann ist in vielen Handwerken zu Hause. Er ist der Mann, der dafür sorgt, dass bei uns die Lampen brennen, kein Stuhl wackelt und alle Türen schließen. Ohne ihn funktioniert das Gasthaus nicht!

☞ Auerbachs Keller – philatelistisch betrachtet

Kleinste Denkmale – gezähnt!

Erstaunlich! Da gab es den weltweit bekannten Weinkeller von Leipzig nun schon seit ewigen Zeiten, aber immer noch keine Briefmarke mit seinem wahren Bild. Abhilfe schaffte teilweise die Postverwaltung im Fürstentum Monaco (!) und brachte 1969 die erste Briefmarke mit einer recht freien Abbildung von Auerbachs Keller an die Schalter. Sein Name ist allerdings nicht genannt. Es ging ja nicht um den einmaligen Weinkeller, nein, der französische Komponist Hector Berlioz sollte mit einer Briefmarkenserie zu seinem 100. Todestag geehrt werden. Der Musiker hatte 1843 Leipzig besucht und sich mit seinen »Kollegen« Robert Schumann und Felix Mendelssohn Bartholdy getroffen. Natürlich in Auerbachs Keller. Bald nach diesem Besuch wurde sein Werk »La Damnation de Faust« (Fausts Verdammnis) in Paris aufgeführt. Das Markenbild zeigt, wie sich der »Verdammte« in Auerbachs Keller aufgeführt haben mag. Wie in Goethes Werk auch, wird es hier etwas toller vorgeführt, als authentische Quellen das



Leben im Keller darstellen. Dass hier sogar ein Kater statt des bekannten schwarzen Pudels durchs Bild springt, sollte man den Monegassen nachsehen. Die Deutsche Bundespost legte 1979 eine Sondermarke zum nicht amtlich belegten 500. Geburtstag von Johann Faust auf. Die Marke hatte zwar nichts mit Auerbachs Keller – in der »Ostzone« – zu tun, aber ein Ersttagsbriefumschlag (FDC) zeigte Molitors Bild von 1913 mit dem Fassritt und zitierte aus einem Faust-Bild im Keller: »Doktor Faustus zu dieser Frist aus Auerbachs Keller geritten ist. 1525«. Während der Zeit der DDR gab es eine Sonderbriefmarke zur Leipziger Messe, sie

zeigte die Molitor-Plastik von Faust und Mephistopheles am Eingang zu Auerbachs Keller in der Mädler-Passage. Auf dem dazugehörigen FDC war der weltbekannte Aushänger des Kellers in der Grimmaischen Straße abgebildet. 2005 erinnerte eine von der privaten PIN Sachsen GmbH herausgegebene Markenserie an das 480. Jubiläum der Kellergründung. Und jetzt weisen fünf Briefmarken, die von dem Restaurant selbst herausgegeben wurden, auf das Jubiläum »500 Jahre Auerbachs Keller« hin. Diese Marken werden im Keller verkauft und gelten weltweit. Ein offizielles deutsches Postwertzeichen fehlt allerdings noch immer. Zum Trost gibt's ja Monaco!

☞ Hier ist noch Platz für neue Mitarbeiter

Willkommen im Haus & am Herd

Viele Köche sorgen dafür, dass besseres als Brei auf die Teller kommt! In der hochmodernen Küche von Auerbachs Keller führen Kochen, Sieden und Braten sichtbar zum Erfolg. Wer das hier liest und dann 0341-21 61 016 wählt, bekommt perfekte Auskunft zu Arbeitsmöglichkeiten in unserem Jubiläumskeller. Ob in der Küche, im Restaurant oder im Marketing- und Verkaufsbereich, wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



☞ Mitarbeiter im Interview: Seiko (靖子) Boenke, Konditorin

Europäische Torten aus japanischer Hand

Frau Boenke, als was arbeiten Sie in Auerbachs Keller?
Ich bin als Konditorin in der Patisserie des Hauses tätig.
Haben Sie in Japan diesen Beruf erlernt?

In Japan habe ich Konditorin gelernt. Es gibt dort eine große Vorliebe für europäische Torten, zum Beispiel für die in der ganzen Welt beliebten traditionelle Wiener- oder Sachertorten. Zu denen gehört auch die Mephisto-Torte, deren Böden ich hier backe. Sie muss auch bei mir so schmecken, wie man sie hier kennt – (lacht) nicht irgendwie japanisch. Die Torte kennt man in Japan nicht, aber die würde auch dort gefallen.

Stellen Sie für die Desserts auch japanische Pralinen her?
Das würde ich gern machen – vielleicht in zehn Jahren. (lacht) Macha-Pralinen sind in Japan sehr beliebt – Pralinen mit Macha, mit Grünem Tee. Ich vermute, dass der bittere Geschmack hier nicht so gut akzeptiert wird.
Also stellen Sie regionaltypische Desserts her?
Ja, genau, Leipziger Lerchen und Quarkkälchen. Die



Frau Boenke präsentiert die bekannte Mephisto-Torte.

gibt es in Japan überhaupt nicht, wir haben nicht mal ein japanisches Wort dafür. Die habe ich erst hier in Leipzig kennengelernt.

Wie sind Sie zu Auerbachs Keller gekommen?

Hier in Leipzig habe ich zuerst in einer Bäckerei gearbeitet, aber ich bin ja gelernte Konditorin. Da habe ich mich hier beworben. Von Mori Ôgai habe ich in Japan über Deutschland gelesen, auch über Faust. Da hat er auch von Auerbachs Keller geschrieben. Hier gibt es sogar ein Bild von Mori Ôgai. Mein Mann hat früher in

Leipzig studiert und er liebt die Stadt. Daher sind wir hierher gezogen.
Was gefällt Ihnen an Leipzig?
Zuerst haben wir in Magdeburg gewohnt, wo mein Mann gearbeitet hat. Aber jetzt sind wir schon seit ein paar Jahren hier. Ich komme direkt aus Tokyo. Das ist eine sehr große moderne Stadt, aber hier in Leipzig ist alles so schön, so historisch. Eine sehr schöne Stadt und es gibt auch ganz viel Natur. Das gefällt mir besonders, weil ich da mit meinem Hund spazieren gehen kann – einem schwarzen Pudel!

☞ Leipzigs ältestes Hospiz ADVENA

Aus Tradition zur Hilfe bereit

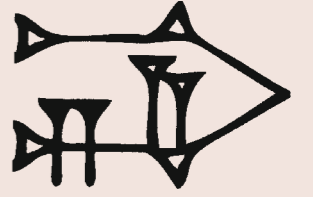
Als Arzt hat Doktor Stromer von Auerbach viele Menschen umsorgt. Auch die Einnahmen aus seinem Weinkeller hat er dazu genutzt. Diese Tradition haben wir nun fortgesetzt. Von jedem Glas der hausgemachten Limonade, die in der Mephisto Bar verkauft wurde, haben wir sechs Monate lang jeweils einen Euro für das Hospiz ADVENA gespendet. Im Fasskeller hat Leipzigs ältestes Restaurant die Spende an Leipzigs ältestes Hospiz übergeben.



Zahlen & Fakten

Bier und wir

vor 5000 Jahren. Als es in Auerbachs Keller noch kein Bier gab, wurde Bier in Keilschrift so geschrieben:



1525. Zu Ostern öffnete der Weinkeller. Bier gibt's nur bei Wirten mit Braurecht.

1765-1768. Goethe trank sein Bier gegenüber im Burgkeller.

1860. Im Weinkeller gab es jetzt Flaschenbier aus England: Porter und Ale.

1888. Auerbachs Keller gehört nicht zu den 18 Leipziger Gosenstuben.

1913. Im neu eröffneten Großen Keller wird noch immer kein Bier vom Fass gezapft.

1922/23. Die Kellner streiken. Sie verlangen festes Gehalt und nicht nur Trinkgeld.

1927. Neuer Pächter ist die Brauerei Dortmunder Union. Ab sofort läuft Bier vom Fass.

1990. Es gibt wieder »Westbier« – und nicht nur zur der Messe.

2020. Bierdeckel aus Auerbachs Keller werden bei ebay für 3 EUR versteigert.

2023. 36.000 Liter Pils und 15.000 Liter Schwarzbier gingen im letzten Jahr über den Tresen. Mit 8.000 Glas (0,2l) war Grauburgunder der meistgetrunkene Weißwein.